

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Es haben bearbeitet:	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungen	XXXVII
Literatur	XLV
1. Kapitel. Allgemeine Grundlagen, Geschichte und Reform	1
§ 1 Abgrenzung, Erscheinungsformen und Rechtsquellen	1
§ 2 Verfassungsrechtliche und europarechtliche Vorgaben für das Stiftungsrecht	18
§ 3 Geschichte und Reform	39
§ 3a Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts	59
2. Kapitel. Die Stiftung bürgerlichen Rechts	99
§ 4 Die Entstehung der Stiftung	99
§ 5 Der Zweck der Stiftung	128
§ 6 Stiftungsorganisation	161
§ 7 Stiftungsvermögen und Vermögenserträge	270
§ 8 Die staatliche Aufsicht über die Stiftung	296
§ 9 Beendigung und Abwicklung der Stiftung	361
§ 9a Änderungen der Stiftungssatzung	387
3. Kapitel. Besondere Ausprägungen der Stiftung bürgerlichen Rechts ...	417
§ 10 Unternehmensstiftung	417
§ 11 Familienstiftung	457
§ 12 Bürgerstiftung	498
4. Kapitel. Stiftungen des öffentlichen Rechts, kirchliche und kommunale sowie altrechtliche Stiftungen	503
§ 13 Stiftungen des öffentlichen Rechts	503
§ 14 Kirchliche Stiftungen	530
§ 15 Kommunale Stiftungen	552
§ 16 Altrechtliche Stiftungen	570
5. Kapitel. Alternative Organisationsformen	587
§ 17 Die unselbständige Stiftung	587
§ 18 Gemeinnützige GmbH	631
6. Kapitel. Rechnungslegung, Publizität und Compliance	665
§ 19 Rechnungslegung	665
§ 20 Publizität	764
§ 21 Compliance und Compliance Management	796
7. Kapitel. Stiftungssteuerrecht	819
§ 22 Grundzüge der Besteuerung	819
§ 23 Errichtung einer Stiftung und Zustiftung	837
§ 24 Besteuerung von Stiftungen und Destinatären während des Bestehens der Stiftung	860
§ 25 Umsatzbesteuerung von Stiftungen	891
§ 26 Auflösung und Aufhebung einer Stiftung	927

IX

Inhaltsübersicht

§ 27 Gemeinnützige Stiftungen	935
§ 28 Grenzüberschreitendes Steuerrecht	1027
§ 29 Spendenrecht	1059
8. Kapitel. Internationales Stiftungsrecht	1077
§ 30 Internationale Stiftungen	1077
§ 31 Stiftungskollisionsrecht und Internationale Stiftungsmobilität	1144
 Sachverzeichnis	 1181

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Es haben bearbeitet:	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungen	XXXVII
Literatur	XLV

1. Kapitel. Allgemeine Grundlagen, Geschichte und Reform	1
§ 1 Abgrenzung, Erscheinungsformen und Rechtsquellen	1
I. Abgrenzung	1
1. Stiftungsbegriff	3
2. Stiftungsvermögen	6
3. Stiftungsorganisation	6
II. Erscheinungsformen	7
1. Privatrechtliche, öffentlich-rechtliche und öffentliche Stiftungen ...	7
2. Selbstständige und unselbstständige Stiftungen	8
3. Kirchliche Stiftungen	9
4. Kommunale Stiftungen	10
5. Sonderformen von Stiftungen	11
6. Stiftungsersatzformen	13
III. Rechtsquellen	14
1. Bundesrecht	14
2. Landesrecht	15
3. Stiftungsverfassung	17
§ 2 Verfassungsrechtliche und europarechtliche Vorgaben für das Stiftungsrecht	18
I. Grundlegung	19
II. Verfassungsrechtliche Vorgaben	21
1. Stiftungsrecht in der Kompetenzordnung des Grundgesetzes	21
a) Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	22
b) Gesetzgebungskompetenzen der Länder	23
2. Stiftungsrecht und Grundrechte	24
a) Grundrechte des Stifters	24
b) Stiftungen als Grundrechtsträger	31
III. Europarechtliche Vorgaben	36
1. Erfassung von Stiftungen durch das europäische Primärrecht	36
2. Harmonisierung der Rechtsform	38
§ 3 Geschichte und Reform	39
I. Einführung	40
II. Die vorchristliche Antike	41
III. Die christliche Antike	42
IV. Das frühe Mittelalter	43
V. Das hohe Mittelalter	45
VI. Das späte Mittelalter und das Zeitalter der Reformation	46
VII. Der Niedergang des Stiftungswesens durch Aufklärung und Säkularisation	48

Inhaltsverzeichnis

VIII. Die Wiedergeburt des Stiftungswesens und die Begründung eines neuen Stiftungsbegriffs	50
IX. Zerstörung und Wiederaufbau des Stiftungswesens im 20. Jahrhundert ..	53
§ 3a Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts	59
I. Einführung	61
II. Grundfragen	62
1. Definition der Stiftung	63
2. Abschließende Regelung im BGB und verbleibende Regelungsmöglichkeiten für die Landesstiftungsgesetze	64
a) Grundlagen und Strukturänderungen	64
b) Vermögensverwaltung	65
c) Organpflichten und Zusammensetzung der Organe	66
d) Aufsicht über Familienstiftungen	68
e) Genehmigungsvorbehalte und Anzeigepflichten	68
3. Abkoppelung von anderen Rechtsgebieten	69
a) Teilweise Entkoppelung vom Vereinsrecht	70
b) Abkoppelung vom Erbrecht	71
c) Abkoppelung von registerrechtlichen Vorschriften	71
4. Bedeutung des Stifterwillens	71
5. Grenzen der Satzungsautonomie	71
6. Anwendung auf Bestandsstiftungen	73
III. Stiftungserrichtung	73
1. Anforderungen an das Stiftungsgeschäft	73
2. Schriftformerfordernis	73
3. Anerkennungshindernis im Fall der Dauertestamentsvollstreckung bei Stiftungserrichtung von Todes wegen?	74
4. Sitz der Stiftung	75
IV. Zweck	76
1. Gemeinwohlkonforme Allzweckstiftung	76
2. Verbot der Selbstzweckstiftung	76
V. Vermögen	76
1. Grundstockvermögen und sonstiges Vermögen	77
2. Verbrauchsstiftung und Teilverbrauchsstiftung	77
3. Vermögenstrennung und Grundsatz der Ausschließlichkeit	78
4. Grundsatz der Bestandserhaltung des Grundstockvermögens	78
5. Erträge	79
a) Nutzungen	79
b) Gewinne aus der Umschichtung von Grundstockvermögen	79
6. Temporärer Vermögensverbrauch	80
VI. Rechtsstellung der Organe	80
1. Vorstand und weitere Organe	80
2. Notmaßnahmen bei fehlenden Organmitgliedern	81
3. Vertretung der Stiftung	82
4. Organhaftung	82
a) Kodifizierung der Business Judgment Rule	82
b) Gesetzliche Haftungsbeschränkung für ehrenamtlich tätige und gering vergütete Organmitglieder	82
c) Haftungsbeschränkungen in der Stiftungssatzung	83
d) Durchsetzung	83
5. Beschlussmängelrecht	83

VII. Grundlagenänderungen	84
1. Satzungsänderungen	84
a) Drei-Stufen-System	84
b) Kein Recht des lebenden Stifters zu Satzungsänderungen	85
2. Zulegung und Zusammenlegung	85
3. Auflösung und Aufhebung	88
a) Voraussetzungen der Auflösung und Aufhebung	88
b) Vermögensanfall	89
c) Organzuständigkeit	89
d) Genehmigung	89
e) Abweichende Satzungsregelungen	90
VIII. Stiftungsregister	90
1. Bedeutung	90
a) Deklaratorische Bedeutung	90
b) Publizität	90
c) Praktische Relevanz	91
2. Registerführende Stelle und Verhältnis zu anderen Registern	92
3. Anzumeldende Tatsachen und Unterlagen	93
4. Rechtsformzusatz	94
5. Einsichtnahme in das Stiftungsregister und Auskunftssperre	94
6. Sanktionen bei unterlassener Eintragung	95
IX. Bewertung und verbleibender Reformbedarf	95
1. Bewertung	95
2. Verbleibender Reformbedarf	96
a) Landesstiftungsgesetze	96
b) Verordnung	96
c) Grundbuchverkehr	97
d) Evaluation	97
2. Kapitel. Die Stiftung bürgerlichen Rechts	99
§ 4 Die Entstehung der Stiftung	99
I. Grundlegung	102
II. Stiftungsgeschäft	103
1. Rechtsgeschäftliche Grundlagen	103
a) Stiftungsgeschäft unter Lebenden	103
b) Stiftungsgeschäft von Todes wegen	108
2. Inhalt	110
a) Rechtsnatur und Rechtsrahmen	110
b) Gegenstand des Stiftungsgeschäfts	112
III. Anerkennung	122
1. Rechtsnatur	123
2. Verfahren	123
a) Örtliche Zuständigkeit	123
b) Antrag	123
c) Widerruf	123
d) Entscheidung	124
e) Gebühren	125
f) Rechtsschutz	125
3. Voraussetzungen für die Anerkennung	125
4. Wirkung der Anerkennung	125
a) Vermögensübertragung	125

Inhaltsverzeichnis

b) Heilung von Mängeln	126
c) Fehlerhafte Stiftung	126
5. Rechtslage vor der Anerkennung	126
§ 5 Der Zweck der Stiftung	128
I. Einführung	129
II. Bestimmung des Stiftungszwecks durch den Stifter	130
III. Zulässige Stiftungszwecke	131
1. Ausgangspunkt: Gemeinwohlkonforme Allzweckstiftung	131
2. Ungeschriebene Grenzen aus dem gesetzlichen Stiftungskonzept ...	132
a) Dauerhaftigkeit des Stiftungszwecks?	132
b) Bestimmtheit des Stiftungszwecks	134
c) Vermögensabstraktheit des Stiftungszwecks	136
d) Vermögensbezogenheit des Stiftungszwecks	137
e) Fremdnützigkeit des Stiftungszwecks	138
f) Gemeinnützigkeit des Stiftungszwecks?	139
3. Äußere Grenzen des Stiftungszwecks aus allgemeinen Grenzen der Privatautonomie	140
a) Inhaltskontrolle des Stiftungszwecks	141
b) Zeitliche Grenzen für privatnützige Stiftungen?	146
c) Möglichkeit der Erfüllung des Stiftungszwecks	147
4. Präventive und repressive Überprüfung des Stiftungszwecks	148
IV. Bedeutung des Stiftungszwecks – ein Überblick	149
1. Für die Entstehung sowie die Änderung und Aufhebung der Stiftung	149
2. Für die Ausstattung der Stiftung und Zustiftungen	149
3. Für die Verwaltung der Stiftung	150
4. Für die Besteuerung der Stiftung und ihrer Errichtung	151
5. Für die Stiftungsaufsicht nach Landesrecht	151
6. Für Reaktionen im Erbrecht auf die Stiftungserrichtung?	151
V. Geschöpfe des Stiftungszwecks: Die Stellung der Destinatäre	153
VI. Änderung des Stiftungszwecks	154
1. Durch organschaftliche oder behördliche Satzungsänderung nach §§ 85, 85a BGB	155
a) Materiellrechtliche Voraussetzungen für eine Stiftungszweckänderung	155
b) Änderung durch die Stiftungsorgane	158
c) Änderung durch die Stiftungsbehörde	159
2. Über §§ 85, 85a BGB hinaus?	160
§ 6 Stiftungsorganisation	161
I. Einführung	164
1. Grundlagen der Stiftungsorganisation	164
2. Organstruktur	167
II. Stiftungsvorstand	168
1. Allgemeines	168
2. Vertretung	169
a) Gesetzliche Vorgaben	169
b) Gestaltungsmöglichkeiten in der Satzung	173
3. Geschäftsführungsbefugnis	175
a) Allgemein	175
b) Beschlussfassung	176
c) Ermessen	182
4. Modalitäten der Vorstandsmitgliedschaft	183
a) Bestellung	183
b) Anstellungsvertrag	186

c) Aufwandsentschädigung und Vergütung der Stiftungsvorstandsmitglieder	188
d) Abberufung	190
e) Beendigung der Amtszeit durch Zeitablauf	192
f) Amtsniederlegung	193
g) Notvorstand	194
5. Fachkompetenz und Größe des Vorstands	195
a) Fachliche Qualifikation	195
b) Größe des Vorstands	196
III. Fakultative Organe	197
1. Kontrollorgan	198
2. Beratungsorgan	199
3. Repräsentationsorgan	200
4. Destinatäre als Organ	200
5. Bestellung, Abberufung, Vergütung	201
IV. Weitere Beteiligte	202
1. Stifter	202
2. Destinatäre	204
3. Besondere Vertreter	206
4. Stiftungsaufsicht	208
V. Tätigkeit der Stiftungsorgane	209
1. Zweckerfüllung	210
2. Verwaltung des Stiftungsvermögens	211
3. Treuepflichten	213
4. Pflichten bei der Mittelverwendung	214
a) Admassierungsverbot	214
b) Wirtschaftsführung	215
5. Pflicht zur Rechnungslegung	216
6. Legalitätspflicht und Legalitätskontrollpflicht (Compliance)	216
VI. Die Haftung von Stiftungsorganen	218
1. Haftung gegenüber der Stiftung	219
a) Organverhältnis	219
b) Pflichtverletzung	220
c) Business Judgement Rule	222
d) Verschulden	227
e) Schaden	229
f) Schädigung durch mehrere Organe oder Organmitglieder	229
g) Durchsetzbarkeit	230
2. Außenhaftung	233
a) Haftung der Stiftung für ihre Organe	233
b) Insolvenzverschleppung	234
c) Haftung aus dem Steuerschuldverhältnis gem. §§ 34, 69 AO	236
d) Spendenhaftung gem. § 10b Abs. 4 S. 2 EStG	237
e) Haftung als Vertreter ohne Vertretungsmacht	238
3. Strafrechtliche Haftung: insbesondere Untreue § 266 StGB	238
VII. Prozessuale Fragen	241
1. Rechtswegzuständigkeit und Gerichtsbarkeit	241
2. Klagearten	242
a) Zivilprozess	242
b) Verwaltungsverfahren	243
c) Einstweiliger Rechtsschutz	248

Inhaltsverzeichnis

3. Partei- und Prozessfähigkeit	249
a) Zivilprozess	249
b) Verwaltungsprozess	252
4. Prozessführungs-/Klagebefugnis	253
a) Zivilprozess	253
b) Verwaltungsprozess	259
5. Feststellungsinteresse	263
a) Zivilprozess	263
b) Verwaltungsprozess	265
6. Klagegegner	265
7. Örtliche Zuständigkeit	266
8. Rechtsschutzbedürfnis	267
9. Beteiligung Dritter am Verfahren	267
10. Schiedsverfahren	268
§ 7 Stiftungsvermögen und Vermögenserträge	270
I. Bestandteile des Stiftungsvermögens	271
1. Stiftungsvermögen	271
a) Das Grundstockvermögen	272
b) Sonstiges Vermögen	273
2. Zustiftungen	274
3. Vermögenserträge	275
4. Spenden	276
II. Vermögensausstattung	276
1. Notwendige Höhe des Grundstocks, Mindestkapitalausstattung	276
2. Übergang der Vermögenswerte	279
3. Schutz der Vermögensausstattung	279
III. Die Vermögensverwaltung	280
1. Stiftungsvorstand als Treuhänder	280
2. Grundsätze der Vermögensverwaltung	281
a) Werterhaltung	281
b) Ertragsverwendung und Admassierungsverbot	283
c) Trennung des Vermögens	284
d) Wirtschaftliche und sichere Vermögensverwaltung	284
3. Maßnahmen und Aufgaben in der Vermögensverwaltung	286
a) Risikostreuung und geeignete Anlageformen	286
b) Beteiligung an Kapitalerhöhungen	289
c) Umschichtung	289
4. Einwerben von Zustiftungen, Spenden und Fremdkapital	290
5. Bildung von Rücklagen	290
6. Verwaltungskosten	291
7. Ausgleich von Verlusten eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs ...	292
8. Prüfung der Vermögenserhaltung	292
IV. Haftung der Stiftung	294
V. Vermögensverfall	294
VI. Anfall des Vermögens	295
§ 8 Die staatliche Aufsicht über die Stiftung	296
I. Überblick	297
II. Grundfragen der staatlichen Aufsicht über Stiftungen	299
1. Legitimation der Stiftungsaufsicht	299
2. Funktionen der Stiftungsaufsicht	300
3. Schutzrichtung der Stiftungsaufsicht	301
III. Rechtsquellen der Stiftungsaufsicht	302
1. Landesstiftungsgesetze	303

2. §§ 80 ff. BGB	305
3. Stiftungssatzung	306
IV. Verfassungsrechtlicher Rahmen der Stiftungsaufsicht	307
1. Kompetenzordnung des Grundgesetzes	307
2. Grundrechtsschutz des Grundgesetzes	310
V. Stiftungsaufsicht als Rechtsaufsicht	312
1. Grundlagen und Inhalt der Rechtsaufsicht	312
2. Abgrenzung zur Fachaufsicht	314
3. Spielräume der Stiftungen und Rechtskontrolle der Stiftungsaufsicht	314
VI. Instrumente der Stiftungsaufsicht	316
1. Publizität und Transparenz	317
a) Stiftungsverzeichnisse und das neue Stiftungsregister	318
b) Bekanntmachungen	320
c) Vertretungsbescheinigungen	320
d) Informationszugang und Akteneinsicht	322
2. Informations- und Prüfungsrechte der Stiftungsaufsicht	323
a) Allgemeine Informationsrechte der Stiftungsaufsicht	323
b) Berichtspflichten der Stiftung	326
c) Prüfung durch die Aufsichtsbehörde	326
3. Anzeige- und Genehmigungspflichten	328
4. Strukturmaßnahmen	329
a) Satzungsänderungen	329
b) Insbesondere Zweckänderung, Zusammenlegung und Aufhebung	331
5. Personelle Maßnahmen	334
a) Abberufung von Organmitgliedern	335
b) Suspendierung von Organmitgliedern	336
c) Bestellung von Organmitgliedern	337
d) Sachwalterbestellung	339
e) Ansprüche gegen Organmitglieder	340
6. Allgemeine Eingriffsmittel	341
a) Beanstandung	342
b) Aufhebung	342
c) Anordnung	343
d) Ersatzvornahme	344
e) Weitere Vollstreckungsmaßnahmen	346
7. Gebühren und Kosten	347
VII. Rechtmäßigkeit von Maßnahmen der Stiftungsaufsicht	347
1. Formelle Rechtmäßigkeit	348
2. Materielle Rechtmäßigkeit	350
VIII. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Stiftungsaufsicht	351
1. Verwaltungsrechtsweg	351
2. Statthafte Rechtsbehelfe	352
3. Prozessfähigkeit und Prozessführungsbefugnis	354
4. Klagebefugnis	355
5. Beiladung	357
6. Rechtsschutz gegen Verfahrenshandlungen	358
7. Staatshaftung	358
§ 9 Beendigung und Abwicklung der Stiftung	361
I. Überblick	362
II. Auflösungsverfahren	364
III. Auflösungsgründe	365
1. Auflösung aufgrund von Satzungsvorschriften	365
a) Zweckerfüllung	365

Inhaltsverzeichnis

b) Fristablauf	366
c) Auflösende Bedingung	366
2. Auflösung durch Organbeschluss	366
a) „Unmöglichkeit“ der Zweckerfüllung	366
b) Zeitablauf bei Verbrauchsstiftungen	367
c) Vereinigung mit anderer Stiftung	367
d) Entscheidung durch Dritte	370
3. Aufhebung durch Hoheitsakt	370
a) Aufhebung	370
b) Widerruf der Anerkennung	373
c) Rücknahme der Anerkennung	373
d) Aufhebung bei unwirksamen Stiftungsgeschäft	374
e) Vereinigung	374
f) Zusammenfassung der Verwaltung	374
4. Auflösung bei Insolvenz	374
IV. Gesamtrechtsnachfolge	374
V. Liquidation	375
1. Die Rechtsfähigkeit der Stiftung iL	375
2. Die Liquidatoren	376
a) Bestellung	376
b) Rechtsstellung	377
c) Aufgaben	378
d) Schadensersatzpflicht der Liquidatoren	380
3. Das Verfahren	381
a) Bekanntmachung	381
b) Sperrjahr	382
c) Sicherung der Gläubiger	382
d) Vollbeendigung	384
4. Die Anfallberechtigten	385
§ 9a Änderungen der Stiftungssatzung	387
I. Einführung	388
II. Änderung oder erhebliche Beschränkung des Stiftungszwecks	391
1. Begriffe: Zweck, Zweckänderung und Zweckbeschränkung	391
2. Voraussetzungen der Zweckänderung	393
a) Keine dauernde und nachhaltige Zweckerfüllung	393
b) Gemeinwohlgefährdung	394
c) Vereinbarkeit mit dem Stifterwillen	396
3. Umgestaltung in eine Verbrauchsstiftung	397
III. Änderung prägender Satzungsbestimmungen	399
1. Änderung des Stiftungszwecks „in anderer Weise“	400
2. Änderung anderer prägender Bestimmungen	400
a) Die Regelbeispiele	400
b) Weitere Anwendungsfälle	402
3. Wesentliche Veränderung der Verhältnisse	403
4. Erforderlichkeit der Änderung	404
IV. Sonstige Satzungsänderungen	404
V. Gestaltungsmöglichkeiten des Stifters	405
1. Vorgaben im Stiftungsgeschäft	405
2. Ausschluss und Beschränkung von Satzungsänderungen	406
3. Erleichterung von Satzungsänderungen	406
a) Ermächtigung der Stiftungsorgane	406

b) Hinreichende Bestimmtheit der Änderungsermächtigung	407
c) Gestaltung in der Praxis	408
4. Anwendung auf Bestandsstiftungen	408
VI. Verfahren bei Satzungsänderungen	409
1. Satzungsänderung durch die Stiftungsorgane	410
a) Zuständiges Organ und Beschlussfassung	410
b) Genehmigung durch die Stiftungsbehörde	410
2. Satzungsänderung durch die Stiftungsbehörde	411
3. Interlokale Sitzverlegung	412
4. Rechtsschutz	412
5. Anmeldung zum Stiftungsregister	413
VII. Satzungsänderung und Steuerrecht	414
3. Kapitel. Besondere Ausprägungen der Stiftung bürgerlichen Rechts ...	417
§ 10 Unternehmensstiftung	417
I. Überblick	419
II. Spannungsverhältnis zwischen Stiftung und Unternehmen	421
1. Unternehmensbezug im Allgemeinen	421
2. Unternehmensstiftung als Problem	421
a) Unternehmen und Institutionalisierung	421
b) Stiftung und andere Optionen	423
c) Rechtliche Normalität der Unternehmensstiftung und kaufjuristische Erwägungen	424
d) Problemstellung der Unternehmensstiftung	426
3. Unternehmensstiftung zugunsten des Unternehmens oder zugunsten der Stiftung?	428
a) Unternehmensstiftung zugunsten der Stiftung – Unternehmen als Dotationsquelle	428
b) Unternehmensstiftung zugunsten des Unternehmens	429
c) Gemeinnützige Stiftung als Identifikationsobjekt	430
d) Organisatorische Trennung von Mittelherkunft und -Verwendung	430
4. Erscheinungsformen der Unternehmensstiftung	431
a) „Hilfsstiftung“	431
b) Unternehmensträgerstiftung	431
c) Beteiligungsträgerstiftung und Kombinationen	431
d) Stiftung 432	
5. Unternehmensstiftung in jeder Stiftungsform	437
a) Nichtselbstständige Stiftung	437
b) Stiftungs-GmbH	437
III. Stiftungsrecht und Unternehmensstiftung	439
1. Errichtung	439
a) Rechtliche Zulässigkeit und Anerkennung	440
b) Vermögens- und Kapitalausstattung	446
c) Organisation	447
d) Anerkennungspraxis	448
2. Bestehen und Beendigung einer Unternehmensstiftung	448
3. Familiennützigkeit und Gemeinnützigkeit	450
a) Übereinstimmung und Gegensatz	450
b) Kombinationen	450
IV. Besteuerung	452
1. Unternehmensträgerstiftung	452

Inhaltsverzeichnis

2. Beteiligungsträgerstiftung	453
a) Mitunternehmerschaft	453
b) Keine Mitunternehmerschaft	453
c) Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	454
3. Gemeinnützigkeit und Kombinationsmodelle	454
a) Errichtung	454
b) Laufende Besteuerung	455
§ 11 Familienstiftung	457
I. Überblick	460
II. Begriff und „Durchgriff“	460
1. Begriff	460
2. Motivation und Stiftungswirklichkeit	462
a) Familiäre Motive	462
b) Steuerliche Motivation	464
3. Besonderheiten der Familienstiftung	465
4. Unternehmensbezug	466
III. Zulässigkeit, Anerkennung und Aufsicht	467
1. Zulässigkeit und Regelungen im Allgemeinen	467
a) Zulässigkeit und Familienfideikommiss-Verbot	467
b) Familienstiftungen im Landesstiftungsrecht	469
c) Vorteile durch Ersatzformen?	470
2. Anerkennung	471
3. Laufende Aufsicht und Überwachung	471
a) Sinn und Zweck eingeschränkter Aufsicht	472
b) Unterschiedliche Intensität der Stiftungsaufsicht	473
IV. Steuerrecht	474
1. Kein einheitlicher Begriff der Familienstiftung	475
2. Steuerliche Kriterien der Familienstiftung (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG)	475
3. Errichtung, insbes. Steuerklassenprivileg (§ 15 Abs. 2 S. 1 ErbStG) ..	477
4. Laufende Besteuerung der Stiftung	478
a) Körperschaftsteuer	479
b) Erbersatzsteuer als Besonderheit bei Familienstiftungen	480
c) Sonstige Steuern	482
5. Laufende Besteuerung des Stifters	482
6. Laufende Besteuerung der Destinatäre	483
a) Schenkungsteuer	483
b) Einkommensteuer	484
7. Besteuerung der Stiftungsaufhebung	486
a) Aufhebung einer Familienstiftung	487
b) Änderung des Stiftungscharakters	488
c) Einkommensteuer bei Aufhebung der Familienstiftung	488
8. § 15 AStG: Familienstiftungen mit Geschäftsleitung und Sitz im Ausland	488
a) Überblick	489
b) Besteuerung der Stiftung	489
c) Besteuerung des Stifters	490
d) Besteuerung der Anfalls- und Bezugsberechtigten	491
e) Die Ausnahmeregelung des § 15 Abs. 6 AStG	493
V. Gestaltungsmodelle	494
1. Gemeinnützige Stiftung mit teilweiser Familienbegünstigung	495
a) Überblick	495
b) Begriff der „nächsten Angehörigen“	495
c) Grenzen der Begünstigung	495

2. Doppelstiftung	496
3. Unternehmensverbundene Stiftung	497
§ 12 Bürgerstiftung	498
I. Grundlegung	498
II. Abgrenzungen	499
III. Rechtsgrundlagen	499
IV. Stiftungsverfassung	500
V. Stiftungsverwaltung	502
4. Kapitel. Stiftungen des öffentlichen Rechts, kirchliche und kommunale sowie altrechtliche Stiftungen	503
§ 13 Stiftungen des öffentlichen Rechts	503
I. Grundlegung	504
II. Abgrenzungen	506
1. Abgrenzung zur privatrechtlichen Stiftung	507
2. Abgrenzung zur Körperschaft des öffentlichen Rechts	509
3. Abgrenzung zur Anstalt des öffentlichen Rechts	509
4. Abgrenzung nach der Rechtsfähigkeit	510
III. Rechtsgrundlagen	511
1. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen	511
a) Stiftungen des öffentlichen Rechts in der Kompetenzordnung ...	512
b) Andere verfassungsrechtliche Schranken	513
2. Gesetzlicher Rahmen	513
a) Stiftungsverwaltungsrecht	514
b) Stiftungsprivatrecht	515
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung	515
1. Entstehung der Stiftung des öffentlichen Rechts	515
a) Stiftungsakt	516
b) Staatlicher Hoheitsakt	517
2. Umwandlung	518
3. Aufhebung	518
V. Stiftungsverfassung	519
1. Stiftungsordnung	519
2. Rechts- und Handlungsfähigkeit	520
a) Handlungsfähigkeit im öffentlichen Recht	520
b) Handlungsfähigkeit im Privatrecht	521
3. Bedeutung von Grundrechten für die Stiftungsordnung	521
a) Grundrechtsbindung	521
b) Grundrechtsträgerschaft	522
VI. Stiftungsverwaltung	522
VII. Stiftungsaufsicht	524
1. Rechtsgrundlagen	524
2. Grundsätze der Aufsicht	525
3. Aufsichtsbehörden	525
4. Aufsichtsmittel	526
a) Informationsrecht	526
b) Beanstandungs- und Anordnungsrecht	526
c) Zwangsmittel	527
d) Anzeige- und Genehmigungserfordernisse; Beratung	527
e) Mittel der Finanzaufsicht	528
5. Rechtsschutz gegen Aufsichtsmaßnahmen	528
§ 14 Kirchliche Stiftungen	530
I. Grundlegung	531

Inhaltsverzeichnis

II. Begriff und Abgrenzungen	532
1. Der Begriff der kirchlichen Stiftung nach staatlichem Recht	532
a) Legaldefinitionen in neueren Stiftungsgesetzen	532
b) Rechtslage bei fehlenden Legaldefinitionen	533
2. Die Abgrenzung von kirchlichen und weltlichen Stiftungen	533
a) Kirchliche Zweckbestimmung	534
b) Organisatorische Nähe zu einer Kirche	537
c) Kirchliche Anerkennung	538
d) Weitere Aspekte	538
3. Arten kirchlicher Stiftungen	539
a) Kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts	540
b) Kirchliche Stiftungen des Privatrechts	540
4. Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	540
5. Stiftungen sonstiger Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	541
III. Rechtsgrundlagen	541
1. Staatliches Recht	542
2. Kirchliches Recht	542
a) Evangelische Landeskirchen	543
b) Katholische Kirche	543
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung	543
1. Entstehung	543
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	543
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	545
2. Umwandlung	546
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	546
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	546
3. Aufhebung	547
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	547
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	547
V. Stiftungsverfassung	547
VI. Stiftungsverwaltung	548
VII. Stiftungsaufsicht	549
§ 15 Kommunale Stiftungen	552
I. Grundlegung	553
II. Begriff und Abgrenzungen	553
1. Begriff der kommunalen Stiftung im engeren Sinne	553
a) Zuordnung zu einer kommunalen Körperschaft	554
b) Zugehörigkeit des Stiftungszwecks zu den kommunalen Aufgaben	555
c) Verwaltung durch kommunale Organe	555
2. Arten kommunaler Stiftungen	555
a) Örtliche Stiftungen	555
b) Überörtliche kommunale Stiftungen	556
c) Sonstige von Kommunen verwaltete Stiftungen	556
III. Rechtsgrundlagen	557
1. Rechtsfähige kommunale Stiftungen	557
2. Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	557
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung	558
1. Entstehung	558
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen	559
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	560

2. Umwandlung	560
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen	561
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	561
3. Aufhebung	561
V. Stiftungsverfassung	562
VI. Stiftungsverwaltung	563
1. Wirtschaftsführung	563
a) Grundsatz der Vermögenstrennung	564
b) Einsatz des Stiftungsvermögens	565
c) Schulden der Stiftung	566
2. Zwangsvollstreckung in Stiftungsvermögen	566
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen	566
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	566
3. Schadensersatzansprüche der Stiftung gegen die verwaltende Kommune	566
VII. Stiftungsaufsicht	567
1. Anerkennung der Stiftung	567
2. Genehmigung von Satzungsänderungen; Umwandlung; Aufhebung	567
3. Maßnahmen der Stiftungsaufsicht im engeren Sinne	568
4. Besondere Kontrollorgane	568
5. Verwaltung nichtrechtsfähiger kommunaler Stiftungen	568
6. Rechtsschutz	569
§ 16 Altrechtliche Stiftungen	570
I. Grundlegung	570
II. Begriff und Abgrenzungen	573
1. Allgemeines	573
2. Die Abgrenzung von Stiftungen von Körperschaften und Anstalten	574
3. Arten altrechtlicher Stiftungen	575
a) Altrechtliche Stiftungen des öffentlichen Rechts	575
b) Altrechtliche Stiftungen des Privatrechts	576
c) Kirchliche altrechtliche Stiftungen	576
d) Kommunale altrechtliche Stiftungen	577
e) Nichtrechtsfähige altrechtliche Stiftungen	577
III. Rechtsgrundlagen	577
1. Allgemeines	577
2. Vorschriften des gegenwärtigen Rechts	578
a) Intertemporales Kollisionsrecht	578
b) Materielles Stiftungsrecht	579
c) Stiftungsaufsichtsrecht	580
3. Altrechtliche Vorschriften	581
a) Rahmenvorschriften für altrechtliche Vorschriften	581
b) Stiftungsverfassungsrecht	581
IV. Reaktivierung, Umwandlung und Aufhebung	581
1. Allgemeines	581
2. Reaktivierung	581
3. Umwandlung	582
4. Aufhebung	583
V. Stiftungsverfassung	583
1. Allgemeines	583
2. Stiftungsverfassung und altes Recht	583
3. Satzungsanpassung	583

Inhaltsverzeichnis

VI. Stiftungsverwaltung	584
VII. Stiftungsaufsicht	584
1. Allgemeines	584
2. Statusfeststellung	584
3. Notmaßnahmen	584
5. Kapitel. Alternative Organisationsformen	587
§ 17 Die unselbständige Stiftung	587
I. Allgemeines	589
1. Begriff	589
2. Erscheinungsformen der unselbständigen Stiftung und typische Anwendungsfälle	590
3. Rechtsnatur der unter Lebenden errichteten unselbständigen Stiftung	591
a) Treuhand	593
b) Schenkung unter Auflage	595
c) Virtuelle juristische Person	597
d) Atypische (Innen-)GbR	597
e) Rechtsinstitut sui generis	598
f) Eigene Ansicht	598
4. Abgrenzung	598
a) Selbständige Stiftung	599
b) Sammelvermögen	599
c) Stiftungsfonds	599
d) Zustiftung	600
e) Schenkung unter Auflage	600
f) Fazit	601
5. Historische Entwicklung der unselbständigen Stiftung und heutige Verbreitung	601
II. Vor- und Nachteile der unselbständigen gegenüber der selbständigen Stiftung	601
1. Vorteile der unselbständigen gegenüber der selbständigen Stiftung ..	601
2. Nachteile einer unselbständigen Stiftung	603
3. Fazit	603
III. Steuerliche Behandlung der unselbständigen Stiftung	604
1. Errichtung der Stiftung	604
a) Steuerbarkeit der Vermögensübertragung auf den Stiftungsträger .	604
b) Steuerpflichtiger Erwerb des Stiftungsträgers bei der Errichtung einer unselbstständigen Stiftung	605
c) Sondertatbestand: Zweckzuwendung gemäß § 8 ErbStG	607
d) Unselbständige Familienstiftung	608
2. Laufende Besteuerung der Stiftung (Körperschaftsteuer)	609
3. Verfahrensrecht	611
4. Austausch des Stiftungsträgers	611
IV. Stiftungsgeschäft	611
1. Vorfrage: Auswahl des Stiftungsträgers	611
2. Stiftungsgeschäft unter Lebenden	613
a) Schenkung unter Auflage (§§ 516, 525 BGB)	613
b) Treuhandvertrag	614
3. Stiftungsgeschäft von Todes wegen	616
4. Sonder-/Mischformen	618
a) Begründung durch Schenkungsversprechen von Todes wegen (§ 2301 BGB)	618
b) Auflage an Erben oder Vermächtnisnehmer, Stiftung zu errichten	618

5. Vertragliche Gestaltung des Stiftungsgeschäfts unter Lebenden	618
a) Ausgestaltung der Rechte und Pflichten des Stifters	618
b) Ausgestaltung der Rechte und Pflichten des Stiftungsträgers	619
c) Rechtsstellung der Destinatäre	620
V. Stiftungssatzung	621
1. Name und Sitz der Stiftung	621
2. Stiftungszweck	622
3. Stiftungsvermögen	622
4. Aufgaben des Stiftungsträgers	623
5. Stiftungsorganisation	624
6. Änderungen des Stiftungszwecks sowie sonstige Satzungsänderungen	625
VI. Einzelfragen	626
1. Schutz des Stiftungsvermögens vor dem Zugriff von Privatgläubigern des Stifters bzw. des Stiftungsträgers einschließlich Insolvenz	626
2. Ende der Stiftung	628
a) Einvernehmliche Aufhebung	628
b) Einseitige Aufhebung durch Widerruf, Kündigung oder Anfechtung des Stiftungsgeschäfts	628
c) Auflösende Bedingung und Befristung	629
d) Zweckerfüllung	629
e) Unmöglichkeit der Erfüllung der Stiftungszwecks	629
f) Vermögensverlust und Vermögensverfall	629
g) Insolvenz	629
h) „Umwandlung“ der unselbständigen Stiftung in eine rechtsfähige Stiftung	630
§ 18 Gemeinnützige GmbH	631
I. Allgemeines	632
II. Die gemeinnützige GmbH als Ersatzform der Stiftung	632
III. Steuerliche Behandlung	635
1. Besteuerung der Zuwendungen an gemeinnützige GmbH	635
a) Sonderausgabenabzug im Rahmen der Einkommensteuer	635
b) Erbschaft- und Schenkungsteuer	635
2. Besteuerung der gemeinnützigen GmbH	637
3. Steuerliche Folgen eines Wegfalls der Gemeinnützigkeit	637
4. Voraussetzungen der Steuervergünstigungen	637
a) Einhaltung der Vorgaben des Gemeinnützigkeitsrechts (§§ 51 ff. AO)	637
b) Vermeidung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs (§§ 14, 64 AO)	638
IV. Gestaltung der Satzung einer gemeinnützigen GmbH	639
1. Gemeinnützige Gestaltungsziele	639
2. Einzelne Satzungsregelungen	640
a) Firma	640
b) Gesellschaftszweck und Unternehmensgegenstand	641
c) Selbstlosigkeit	642
d) Stammkapital	644
e) Steuerung des Gesellschafterkreises	644
f) Organisation der Gesellschaft	653
g) Jahresabschluss und Gewinnverwendung	656
h) Änderung der Satzung	656
i) Auflösung und Umwandlung der Gesellschaft	658
3. Mustersatzung	658

Inhaltsverzeichnis

6. Kapitel. Rechnungslegung, Publizität und Compliance	665
§ 19 Rechnungslegung	665
I. Grundlagen der Rechnungslegung	666
1. Grundlegung	667
a) Begriff der Rechnungslegung	667
b) Rechtsquellen	668
c) Rechtstatsachen	675
d) Aufgaben der Rechnungslegung	676
2. Grundlagen Stiftungsrecht	678
a) Bürgerliches Gesetzbuch	678
b) Landesstiftungsgesetze	680
c) Stiftungssatzung	682
3. Buchführung/Aufzeichnungen	682
a) Gesetzliche Regelungen	682
b) Ausgestaltung	683
c) Buchführung	685
d) Zuständigkeit	688
4. Rechnungslegung nach Ablauf des Geschäftsjahres nach LStiftG	688
a) Gesetzliche Regelungen	688
b) Jahresabrechnung	691
c) Vermögensübersicht	697
d) Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks	701
e) Verfahren	702
f) Aufbewahrung	703
II. Konkrete Ausgestaltung der Rechnungslegung unter Anwendung handelsrechtlicher Vorschriften	704
1. Allgemeines zur Rechnungslegung von Stiftungen nach handelsrechtlichen Vorschriften	705
a) Umfangreicher wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	705
b) Handelsregistereintrag	706
c) Formblattvorschriften – Insbesondere für Wohlfahrtseinrichtungen	706
d) Publizitätsgesetz	707
e) Satzungsrechtliche Verpflichtung	708
f) Selbstverpflichtung	708
g) Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer eV	709
h) Steuerrechtliche Bilanzierungsvorschriften	711
i) Einheitliche Gestaltung der Rechnungslegung	713
2. Ausgestaltung nach allgemeinen kaufmännischen Grundsätzen.	713
3. Anwendung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften	713
4. Ansatz, Ausweis und Bewertung im Jahresabschluss	713
a) Ansatzvorschriften	713
b) Ausweis	715
c) Bewertung	716
d) Bedeutung für Stiftungen:	718
5. Anmerkungen zu den einzelnen Bilanzposten	722
a) Anlagevermögen	722
b) Umlaufvermögen	728
c) Aktive Rechnungsabgrenzungen	730
d) Eigenkapital	730
e) Sonderposten	746
f) Rückstellungen	747
g) Verbindlichkeiten	748
h) Passive Rechnungsabgrenzung	749

i) Treuhandstiftungen	749
j) Angaben unter der Bilanz	750
6. Ergebnisrechnung	750
a) Gewinn und Verlustrechnung nach allgemeinen Grundsätzen ...	750
b) Gewinn und Verlust Rechnung	750
7. Anhang	751
8. Lagebericht	752
9. Tätigkeitsbericht	753
10. Prüfung der Jahresrechnung	754
a) Interne und externe Prüfung	754
b) Gegenstand der Prüfung nach Stiftungsrecht	754
c) Prüfung durch die Finanzverwaltung	757
d) Prüfungspflicht nach weiteren gesetzlichen Vorschriften	757
e) freiwillige Beauftragung	758
f) Erweiterung des Prüfungsauftrags.	758
g) Durchführung der Prüfung.	760
11. Prüfungsauftrag der Stiftung an geeigneten Prüfer	761
a) Kosten der Prüfung	762
b) Prüfung durch die Finanzverwaltung	762
§ 20 Publizität	764
I. Allgemeines	765
1. Begriff der Publizität	765
2. Publizität bei Stiftungen	766
II. Nicht stiftungsspezifische Publizität	766
1. Allgemeines	766
2. Grundbesitzpublizität (Grundbuch)	766
3. Kaufmännische Publizität (Handelsregister)	766
4. Beteiligungspublizität (Unternehmensregister)	768
5. Rechnungslegungspublizität (Unternehmensregister)	769
a) Offenlegungspflichten nach HGB	769
b) Offenlegungspflichten für Stiftungen nach PublG	769
c) Ansätze für weitere Offenlegungspflichten für Stiftungen	770
d) Freiwillige Rechnungslegungspublizität von Stiftungen	771
e) Offenlegung bei steuerbegünstigter Tätigkeit	773
6. Interessenvertretungspublizität (Lobbyregister)	773
7. Steuerstatuspublizität (Zuwendungsempfängerregister)	775
8. Geldwäschepublizität (Transparenzregister)	778
a) Zeitliche Entwicklung	778
b) Registerführende Stelle	779
c) Erfasste Stiftungen	779
d) Mitteilungspflichten	780
e) Wirtschaftlich Berechtigte	781
f) Einsichtsrechte	785
g) Gebühren und Sanktionen	786
h) Publizitätswirkung	787
III. Stiftungsspezifische Publizität	787
1. Allgemeines	787
2. Stiftungsverzeichnisse	787
a) Zeitliche Entwicklung	787
b) Erfasste Stiftungen	788
c) Angaben	788
d) Form	789
e) Zuständige Behörde	790

Inhaltsverzeichnis

f) Einsichtsrecht	790
g) Publizitätswirkung	790
3. Bekanntmachungspublizität	791
a) Regelungen in LStiftG	791
b) Regelung im BGB	792
4. Einführung eines Stiftungsregisters	792
a) Zeitliche Entwicklung	792
b) Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts	793
c) Registerverfahren	793
d) Einsichtsrechte	795
e) Publizitätswirkung	795
§ 21 Compliance und Compliance Management	796
I. Begriff der Compliance	797
II. Pflichtenkreis des Stiftungsvorstands	800
1. Pflicht zur Geschäftsführung	800
2. Konkrete Pflichtenkreise des Stiftungsvorstands im Hinblick auf Compliance	801
a) Legalitätspflicht im engeren Sinn	801
b) Legalitätskontrollpflicht	801
III. Haftungsreduktion durch Compliance	802
1. Haftung von Stiftung und Stiftungsvorstand	802
2. Auswirkung eingerichteter Compliance-Systeme auf Haftung	803
a) Stiftungsorgane	803
b) Stiftung	803
IV. Compliance-Management bei Stiftungen	803
1. Compliance Kultur	805
a) Tone at the Top	805
b) Festlegung eines Wertekanons	805
c) Klare Aufgabenverteilung	805
2. Festlegung der Compliance-Ziele	806
a) Vermeidung steuerlicher Risiken	806
b) Haftungsrisiken minimieren	807
c) Vermeidung von Reputationsschäden	807
3. Identifikation der Compliance relevanten Risiken	807
4. Compliance Programm	811
5. Compliance Organisation	813
6. Compliance Kommunikation	814
7. Überwachung des CMS	815
8. Kontinuierliche Verbesserung	816
V. Prüfung des CMS	816
7. Kapitel. Stiftungssteuerrecht	819
§ 22 Grundzüge der Besteuerung	819
I. Einleitung	822
II. Überblick über die Besteuerung einer Stiftung	822
1. Errichtung einer Stiftung und Zustiftung	822
2. Besteuerung von Stiftung und Destinatären während des Bestehens der Stiftung	823
3. Auflösung und Aufhebung einer Stiftung	823
4. Gemeinnützige Stiftungen	823
III. Benachbarte Gestaltungen	824
1. Kapitalgesellschaften	824
a) Besteuerung von Kapitalgesellschaften	824

b) Vor- und Nachteile von Kapitalgesellschaften in der Nachfolgeplanung	825
2. Erb- und schuldrechtliche Gestaltungen	825
a) Vermächtnis, Auflage	825
b) Testamentsvollstreckung	826
c) Treuhand	826
3. Trust	827
a) Grundstruktur eines Trusts	827
b) Zivilrechtliche Grundlagen	828
c) Ertragsteuerrecht	831
d) Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	834
§ 23 Errichtung einer Stiftung und Zustiftung	837
I. Überblick	837
II. Erbschaft- und Schenkungsteuer	838
1. Steuerpflichtiger Erwerb	838
a) Rechtsfähige Stiftung	839
b) Nichtrechtsfähige Stiftung	839
c) Zeitpunkt der Steuerentstehung	840
2. Steuerbefreiungen	842
a) Gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke	842
b) Weitere steuerbegünstigte Zwecke	845
c) Steuerbefreiungen für bestimmte Zuwendungsobjekte	845
d) Nachträglicher Wegfall der Steuerpflicht	846
3. Bemessungsgrundlage	847
a) Bereicherung des Erwerbers	847
b) Wertermittlung im Einzelnen	848
c) Bewertungsstichtag	849
4. Berechnung und Entrichtung der Steuer	850
III. Ertragsteuern	850
1. Keine Realisation bei Zuwendungen aus dem Privatvermögen	851
2. Zuwendungen aus dem Betriebsvermögen	852
a) Entnahmen	852
b) Betriebsausgaben und Werbungskosten	854
IV. Umsatz- und Grunderwerbsteuer	855
1. Umsatzsteuer	856
a) Persönliche Steuerpflicht	856
b) Sachliche Steuerpflicht	856
c) Steuer und Vorsteuer	858
2. Grunderwerbsteuer	858
§ 24 Besteuerung von Stiftungen und Destinatären während des Bestehens der Stiftung	860
I. Überblick	860
1. Ertragsteuern	860
2. Erbschaft- und Schenkungsteuer	861
3. Andere Steuern	861
II. Ertragsteuern	862
1. Stiftungen	862
a) Körperschaftsteuer	862
b) Gewerbesteuer	881
2. Destinatäre	882
a) Zuwendungen	883
b) Vergütungen	885

Inhaltsverzeichnis

III. Erbschaft- und Schenkungsteuer	886
1. Stiftungen	886
2. Destinatäre	887
IV. Andere Steuern	888
1. Grundsteuer	888
2. Weitere Steuerarten	888
§ 25 Umsatzbesteuerung von Stiftungen	891
I. Überblick über das Kapitel	892
1. Die Umsatzsteuer als Verbrauchsteuer	892
2. Die Stiftung als Unternehmerin und Nichtunternehmerin	893
a) Die Stiftung als umsatzsteuerliche Unternehmerin	893
b) Der nichtsteuerbare Bereich der Stiftung	893
c) Weitere Unterteilung des nichtsteuerbaren Bereichs der Stiftung ..	893
II. Die drei umsatzsteuerlichen Bereiche der Stiftung	894
1. Drei umsatzsteuerliche Bereiche eines Unternehmens	894
2. Exkurs: Die umsatzsteuerlichen Bereiche einer Holdinggesellschaft ..	895
a) Die nichtunternehmerische Holdinggesellschaft	895
b) Die unternehmerische Holdinggesellschaft	895
c) Die gemischte Holdinggesellschaft	895
3. Die drei umsatzsteuerlichen Bereiche der Stiftung	896
a) Der unternehmerische Bereich der Stiftung	896
b) Der nichtwirtschaftliche Bereich im engeren Sinne der Stiftung ..	896
c) Der unternehmensfremde Bereich der Stiftung	897
III. Die Anwendung des Umsatzsteuertatbestands auf Stiftungen	897
1. Die Umsatzsteuertatbestände	897
a) Lieferungen und sonstige Leistungen im Inland gegen Entgelt ...	897
b) Weitere Steuertatbestände	898
c) Abgrenzung: Nichtsteuerbare Tätigkeiten	899
d) Sponsoring als steuerbarer Leistungsaustausch	899
2. Die Stiftung als Unternehmerin im Sinne des UStG	900
a) Der Unternehmerbegriff	900
b) Gemeinnützige Körperschaften als Unternehmerinnen	900
c) Stiftungen als Unternehmerinnen	900
3. Ausnahme von der Steuerpflicht: Die Stiftung als	
Kleinunternehmerin	900
4. Die Stiftung in der umsatzsteuerlichen Organschaft	901
a) Die umsatzsteuerliche Organschaft im Überblick	901
b) Die Stiftung als Organträgerin	902
c) Finanzielle, wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung ...	902
d) Bedeutung der Organschaft für (gemeinnützige) Stiftungen	903
5. Bemessungsgrundlage der Umsatzsteuer	904
6. Ermäßigter Steuersatz für gemeinnützige Stiftungen (§ 12 Abs. 2	
Nr. 8 UStG)	904
a) Vorteil des ermäßigten Steuersatzes	904
b) Unionsrechtskonforme Auslegung	904
c) Anwendungsbereich bei gemeinnützigen Stiftungen	905
7. Steuerschuldner/Anwendung des Reverse-Charge-Verfahrens auf	
Stiftungen	907
a) Das Reverse-Charge-Verfahren	907
b) Reverse-Charge-Verfahren bei sonstigen Leistungen ausländischer	
Unternehmer an Stiftungen	907
8. Entstehung, Anmeldung und Zahlung der Umsatzsteuer	908

9. Die Ergänzungstatbestände der unentgeltlichen Wertabgabe bei Stiftungen	909
a) Zweck der Ergänzungstatbestände	909
b) Unentgeltliche Zuwendung eines Gegenstands als fiktive Lieferung	909
c) Fiktive sonstige Leistung	910
d) Steuersatz	910
IV. Die Stiftung als steuerfreie Unternehmerin	911
1. Steuerbefreiungen im UStG	911
2. Abweichungen vom Unionsrecht	911
3. Ausschluss des Vorsteuerabzugs	911
4. Option zur Steuerpflicht	912
5. Einzelne Steuerbefreiungen	912
a) Steuerbefreiung nach Art. 132 Abs. 1 Buchst. g MwStSystRL ...	912
b) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 18 UStG	913
c) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 26 UStG	914
d) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 28 UStG	914
e) Steuerbefreiung für Kostenteilungszusammenschlüsse	915
V. Der Vorsteuerabzug der Stiftung	915
1. Bedeutung des Vorsteuerabzugs im Mehrwertsteuersystem	915
2. Die Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs	916
a) Überblick	916
b) Ausschluss des Vorsteuerabzugs bei Verwendung für nichtunternehmerische Tätigkeiten	917
c) Ausschluss des Vorsteuerabzugs bei Verwendung für steuerfreie Umsätze	917
3. Vorsteuerabzug für Stiftungen in Abhängigkeit von der Zuordnung zu den umsatzsteuerlichen Bereichen der Stiftung	917
a) Verwendung einer Leistung für den unternehmerischen Bereich der Stiftung	918
b) Verwendung einer Leistung für den nichtunternehmerischen Bereich der Stiftung	918
c) Zuordnung der Vorsteuer zu den umsatzsteuerlichen Bereichen bzw. Ausgangsumsätzen der Stiftung	919
d) Sofortige Entscheidung über den Vorsteuerabzug	920
4. Vorsteuerabzug bei gemischter Verwendung eines Gegenstandes für den unternehmerischen und nichtunternehmerischen Bereich der Stiftung	920
a) Zuordnungswahlrecht bei gemischter Verwendung für unternehmerische und unternehmensfremde Tätigkeiten der Stiftung	920
b) Aufteilungsgebot bei gemischter Verwendung für unternehmerische und nichtwirtschaftliche Tätigkeiten im engeren Sinne der Stiftung	922
c) Bedeutung der Unterscheidung für Stiftungen	923
d) Aufteilungsmaßstab	923
5. Sonderregelungen für gemeinnützige Stiftungen	925
a) § 4a UStG	925
b) Vorsteuerpauschalierung (§ 23a UStG)	925
6. Zusammenfassung: Der Vorsteuerabzug der Stiftung	925
§ 26 Auflösung und Aufhebung einer Stiftung	927
I. Überblick	927

Inhaltsverzeichnis

II. Erbschaft- und Schenkungsteuer	927
1. Stiftungsauflösung	927
2. Änderung des Stiftungscharakters einer Familienstiftung	930
3. Übertragung von Stiftungsvermögen auf neuen Rechtsträger	931
III. Ertragsteuern	931
1. Stiftung	931
2. Anfallberechtigte	932
a) Ertragsteuerpflicht und Einkünftequalifikation	932
b) Bewertung von Sachzuwendungen	933
§ 27 Gemeinnützige Stiftungen	935
I. Entwicklung des Gemeinnützigkeitsrechts	939
II. Überblick	942
1. Wesentliche Steuerfolgen der Gemeinnützigkeit	942
2. Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit im Allgemeinen	944
a) Anforderungen an die Körperschaftsteuersubjekte	944
b) Zweckverwirklichung im Ausland	946
c) Die Extremismusklausel	947
3. Berechtigung der Steuervergünstigungen	948
III. Voraussetzung der Einkommensverwendung	950
1. Überblick	950
2. Setzung und Verfolgung begünstigter Zwecke	950
a) Gemeinnützige Zwecke	950
b) Mildtätige Zwecke	959
c) Kirchliche Zwecke	960
3. Modalitäten der Zweckerfüllung	961
a) Selbstlosigkeit	961
b) Ausschließlichkeit	977
c) Unmittelbarkeit	982
4. Anwendungsvoraussetzungen	989
a) Formelle Satzungsmäßigkeit	990
b) Materielle Satzungsmäßigkeit	994
c) Zeitliche Anforderungen	997
d) Nachweis	999
5. Anerkennungsverfahren	1001
a) Früheres Verfahren	1002
b) Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen	1003
c) Überprüfung	1005
d) Zuwendungsempfängerregister	1005
IV. Voraussetzung der Einkommenserzielung	1006
1. Überblick	1006
2. Einnahmeerzielung im steuerfreien ideellen Bereich	1008
3. Steuerfreie Vermögensverwaltung	1008
a) Vermögensverwaltung im Allgemeinen	1009
b) Abgrenzung zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	1010
4. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	1013
5. Zweckbetrieb	1019
a) Überblick	1019
b) Tendenzielle Zweckverwirklichung	1020
c) Unabdingbarkeit	1020
d) Schutz der Wettbewerber	1021
e) Zweckbetriebe kraft gesetzlicher Bestimmung	1021

§ 28 Grenzüberschreitendes Steuerrecht	1027
I. Überblick	1028
1. Grenzüberschreitende Tätigkeiten einer Stiftung	1028
a) Inländische Stiftung mit ausländischen Einkünften	1028
b) Ausländische Stiftung mit inländischen Einkünften	1028
c) Außensteuergesetz	1028
2. Grenzüberschreitende Tätigkeiten einer gemeinnützigen Stiftung ..	1029
II. Auslandstätigkeiten einer inländischen Stiftung	1029
1. Unbeschränkte Steuerpflicht: Stiftungen mit Sitz oder Geschäftsleitung im Inland	1029
2. Doppelbesteuerung ausländischer Einkünfte inländischer Stiftungen	1030
3. Vermeidung der Doppelbesteuerung durch den Ansässigkeitsstaat (Deutschland) am Beispiel der Vermietungseinkünfte	1030
a) Vermeidung der Doppelbesteuerung durch innerstaatliches Recht	1031
b) Vermeidung der Doppelbesteuerung durch Doppelbesteuerungsabkommen	1032
4. Vermeidung der Doppelbesteuerung bei weiteren ausländischen Einkünften	1035
a) Ausländische Betriebstätten	1035
b) Gewinnausschüttungen ausländischer Kapitalgesellschaften	1037
c) Beteiligung an einer ausländischen Personengesellschaft	1039
5. Besonderheiten bei Auslandstätigkeiten inländischer gemeinnütziger Stiftungen	1039
a) Verwirklichung gemeinnütziger Zwecke im Ausland	1039
b) Erzielung ausländischer Einkünfte	1040
c) Mittelbeschaffung im Ausland	1041
III. Inlandstätigkeiten einer ausländischen Stiftung	1042
1. Beschränkte Steuerpflicht: Stiftungen ohne Geschäftsleitung oder Sitz in Deutschland	1042
2. Inländische Einkünfte ausländischer Stiftungen	1042
a) Vermeidung der Doppelbesteuerung am Beispiel der Vermietungseinkünfte	1042
b) Inländische Betriebstätten	1043
c) Gewinnausschüttungen inländischer Kapitalgesellschaften	1044
d) Beteiligung an einer inländischen Personengesellschaft	1045
3. Besonderheiten bei Inlandstätigkeiten ausländischer gemeinnütziger Stiftungen	1045
a) Anwendung des Gemeinnützigkeitsrechts auf ausländische Stiftungen?	1045
b) Unionsrechtliche Vorgaben für das Gemeinnützigkeitsrecht	1046
c) Steuerbefreiung inländischer Einkünfte einer ausländischen gemeinnützigen Stiftung	1048
d) Spendenabzug für die Mittelbeschaffung einer ausländischen gemeinnützigen Stiftung	1052
e) Gemeinnützige Stiftungen aus Drittstaaten	1055
IV. Durchbrechung der Abschirmwirkung ausländischer Familienstiftungen	1055
1. Zurechnung ausländischer Einkünfte an inländische Steuerpflichtige	1056
2. Vermeidung der Doppelbesteuerung	1056
V. Besteuerung der Destinatäre	1057
§ 29 Spendenrecht	1059
I. Überblick	1059

II. Voraussetzungen des Spendenabzugs	1060
1. Begriff und Gegenstand der Spende	1060
a) Der Begriff der Spende	1060
b) Gegenstand der Spende	1062
2. Die Person des Spenders	1063
3. Zuwendungsempfänger	1063
a) Zuwendungsempfänger aus EU/EWR-Staaten	1063
b) Anforderungen an die Gemeinnützigkeit	1064
c) Schwierigkeiten bei ausländischen Zuwendungsempfängerinnen ..	1066
4. Durchführung des Spendenabzugs	1067
a) Abzug von der Bemessungsgrundlage der Ertragsteuern; Höchstgrenzen	1067
b) Wert der Spende	1069
c) Zeitpunkt des Spendenabzugs	1069
d) Spendenvortrag	1069
5. Zuwendungsbestätigung	1070
a) Erforderlichkeit einer Zuwendungsbestätigung	1070
b) Befugnis zur Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung	1071
6. Vertrauensschutz und Spendenhaftung	1071
a) Vertrauensschutz	1071
b) Haftung	1072
III. Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung	1074
1. Spenden einer natürlichen Person in das zu erhaltende Vermögen ...	1074
2. Verteilung des Abzugsbetrages	1076
8. Kapitel. Internationales Stiftungsrecht	1077
§ 30 Internationale Stiftungen	1077
I. Stiftungsgestaltungen unter Einsatz ausländischer Stiftungen – eine „Checkliste“	1083
1. Vorbemerkung	1083
2. Stiftung als geeignete Rechtsform?	1083
3. Stiftungszweck	1084
4. Stiftungserrichtung	1084
5. Rechtsstellung der zentralen Stiftungsbeteiligten	1085
a) Stifter	1085
b) Oberstes Stiftungsorgan	1085
c) Begünstigte	1086
6. Organisation und Verwaltung der Stiftung	1086
7. Externe und interne Kontrolle der Stiftungstätigkeit	1087
8. Besteuerung	1087
9. Haftung der Stiftung gegenüber Außenstehenden – Asset Protection	1088
10. Änderung und Beendigung der Stiftung	1088
11. Allgemeine Rahmenbedingungen der avisierten Stiftungsrechtsordnung	1089
12. Individuelle Gesamtbetrachtung	1089
II. Einführung in das vergleichende und internationale Stiftungsrecht	1090
1. Das Stiftungsrecht im internationalen Kontext	1090
a) Die Entwicklung des Stiftungsrechts	1090
b) Der rechtsvergleichende Stiftungsbegriff	1090
2. Internationales Privatrecht	1091
3. Stiftungsmodelle	1091
4. Einführung in die wichtigsten Rechtsordnungen	1091
a) Liechtenstein	1092

b) Österreich	1094
c) Schweiz	1095
d) Weitere Rechtsordnungen	1097
5. Europäische Stiftung	1098
III. Der Stiftungsbegriff im internationalen Vergleich	1099
1. Definition: Der Stiftungsbegriff im engeren Sinne	1099
2. Stiftungszweck – Konturen und Grenzen	1101
a) Stifterfreiheit	1101
b) Gemeinwohlbezug	1102
c) Einzelprobleme	1103
3. Stiftungsvermögen	1106
4. Stiftungsorganisation	1107
a) Allgemeines	1107
b) Rolle des Zweitorgans	1107
c) Verbandsmäßige Strukturen	1108
5. Abgrenzungen und Ersatzformen	1109
a) Unselbständige Stiftungen	1109
b) Stiftungsartige Körperschaften	1112
IV. Charakteristische Einzelheiten ausländischer Stiftungsrechte	1114
1. Das staatliche Aufsichtsregime oder das Verhältnis von Stiftung und Staat	1114
a) Grundmodelle staatlicher Teilhabe am Stiftungswesen	1114
b) Konzessionssystem versus Registersystem	1114
c) Weitere Eigenheiten ausländischer Aufsichtsmodelle	1116
d) Rechtsschutz gegen die Stiftungsaufsicht	1118
2. Rechte des Stifters	1120
a) Bindung an den Stifterwillen	1120
b) Lebzeitige Einwirkungsrechte des Stifters	1121
c) Einzelfragen zu „Stifterrechten“	1125
3. Die Stiftungsorgane	1125
a) Vorstand oder Verwaltungsorgan	1125
b) Beirat oder Zweitorgan	1129
c) Foundation Governance	1131
4. Die Begünstigten	1132
a) Anspruch auf die Stiftungsleistung	1132
b) Personelle Anforderungen an die Destinatärseigenschaft	1133
c) Mitwirkungs- und Kontrollrechte	1133
d) Schadensersatzansprüche der Destinatäre	1135
e) Destinatärsrechte auf Aufsichtshandeln	1135
f) Disponibilität der Destinatärsstellung	1136
5. Auflösung und Beendigung	1137
a) Voraussetzungen	1137
b) Zuständigkeiten	1137
c) Anfallberechtigte	1137
6. Umwandlung	1138
7. Haftung der Stiftung gegenüber Erben, Gläubigern und Ehegatten ..	1139
a) Stiftung und Erbrecht	1139
b) Stiftung und Gläubiger	1141
c) Stiftung und Ehegatte	1142
V. Rechtsvergleichendes Resümee	1143

Inhaltsverzeichnis

§ 31 Stiftungskollisionsrecht und Internationale Stiftungsmobilität	1144
I. Einführung/Überblick	1146
II. Stiftungskollisionsrecht	1147
1. Kollisionsrechtliche Einführung	1147
2. Reichweite des Anknüpfungsgegenstands Stiftungsrecht	1148
3. Der Anknüpfungspunkt im internationalen Gesellschaftsrecht und seine Übertragbarkeit auf das Stiftungsrecht	1149
a) Sitztheorie	1150
b) Gründungstheorie	1150
c) Anknüpfungspunkt nach nationalem Recht	1151
d) Europarechtliche Vorgaben zum Kollisionsrecht	1152
e) Zwischenergebnis: Spaltung des Kollisionsrechts	1158
4. Völkerrechtliche Vereinbarungen	1159
5. Ordre Public-Vorbehalt, Art. 6 EGBGB	1161
6. Exkurs: Trusts im internationalen Privatrecht	1162
III. Sachrechtliche Mobilitätshindernisse	1163
1. Sachrechtliche Folgen bei Wegzug einer deutschen Stiftung	1164
a) Nationale Rechtslage nach altem und neuem Stiftungsrecht	1164
b) Europarechtliche Grenzen?	1166
2. Sachrechtliche Folgen bei Zuzug einer ausländischen Stiftung nach Deutschland	1167
3. Grenzüberschreitende Umwandlungen	1168
a) Stiftungsumwandlung nach deutschem Recht	1169
b) Europarechtliche Maßstäbe bei Gesellschaften	1170
c) Europarechtskonformität der deutschen Regelungen über Stiftungsumwandlungen	1171
IV. Kollisions- und sachrechtliche Folgen der einzelnen Fallgruppen	1172
1. Echte Auslandsstiftung	1173
2. Ausländische Stiftung mit Verwaltungssitz in Deutschland (Zuzugsfall)	1173
a) EU/EWR-Stiftung mit Verwaltungssitz in Deutschland	1173
b) Drittstaats-Stiftung mit Verwaltungssitz in Deutschland	1174
3. Deutsche Stiftung mit Verwaltungssitz im Ausland (Wegzugsfall)	1175
4. Verlegung des Satzungssitzes und grenzüberschreitende Umwandlung	1176
a) Statuswahrende Satzungssitzverlegung	1176
b) Formwechsel	1176
c) Grenzüberschreitende Verschmelzung	1177
V. Unterstiftungen, Untergesellschaften und Zweigniederlassungen	1177
VI. Zusammenfassung und Ausblick	1179
Sachverzeichnis	1181